

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 246

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 19. Oktober
1944

Berne
Jeudi, 19 octobre
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 246

N° 246

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Anzeigen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; six mois 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ on
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bilanzen. Bilans. Bilancio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Prescriptions n° 496 de l'Office du contrôle des prix du DEP concernant les prix maxi-
mums de denrées rationnées en novembre 1944. Prescrizione N. 496 dell'Ufficio di
controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari
razionate per il mese di novembre 1944.

Schweizerische Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.
Argentinien: Einfuhrbeschränkungen und Devisenbestimmungen.

Amttlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des Inhaberschuldbriefes Pfandprotokoll
Band V, Nr. 586, Davos, lautend auf Fr. 20 000, und Schuldner: Mathias
Neubauer, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten,
vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten
Amte vorzulegen, widrigenfalls er als kraftlos erklärt würde. (W 363*)

Davos, den 17. Oktober 1944.

Kreisamt Davos.

Vor der Löschung des Pfandrechts im Grundbuch ist irrtümlicherweise
durch den Titelgläubiger und -besitzer vernichtet worden: Eigentümer-
schuldbrief vom 14. November 1921, Grundbuchheft Serie I, Nr. 2353, von
Fr. 2500, lastend auf Twann Grundbuch Nr. 609, 610, 612 und Ligerz Nr. 378
des Herrn Ernst Mürset-Hirt, Weinbauer und Monteur, in Twann.

Eventuelle Inhaber dieses Titels werden aufgefordert, denselben innert
1 Jahr, seit dem erstmaligen Erscheinen dieser Publikation, dem unterzeich-
neten Richter vorzulegen, andernfalls die Kraftloserklärung erfolgt. (W 364*)

Nidau, den 18. September 1944.

Der Gerichtspräsident:
Klopfenstein.

Der Schuldbrief per Fr. 3000 de dato 17. Dezember 1906, neu ausgestellt
am 11. Februar 1926; ursprünglicher Schuldner: Robert Keller, Schreiner,
Dettighofen; heutiger Schuldner: Werner Keller, Fabrikarbeiter, in Dettigho-
fen; ursprünglicher Gläubiger: Alfred Merk, «Zum Frohsinn», in Pfyn;
heutige Gläubigerin: Fräulein Elsa Merk, Krankenschwester, geb. 1907, wird
als vermisst gemeldet.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert
einem Jahr, von der Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten
Richter vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgen wird. (W 362*)

Steckborn, den 16. Oktober 1944.

Gerichtspräsidium Steckborn.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

17. Oktober 1944. Liegenschaftsvermittlung.
Ernst Pfeiffer, in Grossaffoltern, Liegenschaftsvermittlung (SHAB.
Nr. 55 vom 7. März 1935, Seite 593). Diese Firma ist wegen Geschäftsaufgabe
erloschen.

18. Oktober 1944.

Baugenossenschaft Jurablick Lyss, in Lyss (SHAB. Nr. 165 vom 17. Juli
1944, Seite 1614). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung
vom 5. September 1944 ihre Statuten vom 4. Juli 1944 teilweise revidiert.
Publikationspflichtige Tatsachen sind dadurch nicht betroffen worden.

Bureau Bern

13. Oktober 1944. Automobile usw.
Emil Fischer, in Bern, Handel mit Automobilen und Reparaturwerkstätte
(SHAB. Nr. 70 vom 24. März 1934, Seite 783). Diese Firma wird infolge
Assoziation gelöscht.

13. Oktober 1944. Autos, Garage usw.
Ernst Schibler, in Bern-Bümpliz, Autogarage und Reparaturwerkstätte,
Handel mit Autos (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1933, Seite 122). Diese
Firma wird infolge Assoziation gelöscht.

13. Oktober 1944. Autoreparaturwerkstätte usw.

Fischer & Schibler, in Bern. Unter dieser Firma sind Emil Fischer, von
Zürich, und Ernst Schibler, von Walterswil (Solothurn), beide in Bern,
eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1944 ihren Anfang
nahm. Autoreparaturwerkstätte, Garagetrieb und Handel mit Fahr-
zeugen. Brunnadernstrasse 28.

14. Oktober 1944. Elektrische Anlagen.

A. Marggi, vorm. Adolf Eichenberger, in Bern, elektrische Schwach- und
Starkstromanlagen usw. (SHAB. Nr. 229 vom 2. Oktober 1942, Seite 2229).
Der Firmainhaber ändert die Firma ab in A. Marggi-Grossenbacher. Die
Geschäftsnatur wird umschrieben wie folgt: Elektroanlagen, Spezial-
beleuchtungen. Im weiteren wird Kollektivprokura erteilt an Klara Marggi-
Grossenbacher, von Lenk, und Rudolf Meyer, von Zürich, beide in Bern.

14. Oktober 1944. Textilwaren.

Paul Eisenring, in Bern, Handel mit Textilwaren (SHAB. Nr. 162 vom
13. Juli 1944, Seite 1590). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

16. Oktober 1944. Waren aller Art.

Karl Dürig, in Wabern, Gemeinde Köniz. Inhaber dieser Firma ist Karl
Dürig, von Bärswil (Bern), in Wabern, Gemeinde Köniz. Handel und Ver-
tretungen in Waren aller Art. Gossetstrasse 25.

16. Oktober 1944. Putzmittel.

Max Schaar, in Luzern, Gemeinde Bolligen. Inhaber dieser Firma ist
Max Schaar, allii Schürch, von Walterswil (Bern), in Luzern, Gemeinde
Bolligen. Vertrieb von Putzmitteln.

16. Oktober 1944. Verlag usw.

R. Sörensen, in Bern, Minerva-Verlag (Annoncen, Reklame, Clichés, Druck)
(SHAB. Nr. 179 vom 2. August 1944, Seite 1759). Durch Erkenntnis des
Konkursrichters von Bern vom 5. September 1944 ist über den Inhaber dieser
Firma der Konkurs eröffnet worden. Das Verfahren wurde mangels Aktiven
durch Verfügung des nämlichen Richters vom 7. September 1944 eingestellt.
Da der Inhaber sein Geschäft weiterführt, bleibt die Eintragung bestehen.

17. Oktober 1944.

Fürsorge-Fonds der Fa. C. Hochstrasser & Co. A. G., in Bern. Unter diesem
Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 5. Oktober 1944 eine Stif-
tung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Fürsorge der-
jenigen Personen, die mit der Stifterfirma «C. Hochstrasser & Co. Aktien-
gesellschaft», Fabrikation von Damenhüten, in Bern, in einem Dienstver-
hältnis stehen, durch Ausrichtung von Unterstützungen im Falle von Alter,
Krankheit, Unfall, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Angestellten oder
Arbeiters selbst oder seiner nächsten Verwandten (Ehegatten und Verwandte
in gerader Linie, Kinder jedoch nur, wenn sie minderjährig oder erwerbs-
unfähig sind), sowie Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden
Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers. Aus dem Vermögen
der Stiftung dürfen jedoch keine Unterstützungen ausgerichtet werden, zu
denen die Stifterfirma kraft Gesetzesvorschrift verpflichtet ist. Die Ver-
waltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern,
die von der Stifterfirma bezeichnet werden und von denen eines aus den
Kreisen des Personals bestimmt wird. Je 2 Mitglieder des Stiftungsrates
vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Jakob Schaffner,
von Winterthur, in Bern, als Präsident; Marie-Luise Wild, von Gossau
(Zürich), in Lyss, und Paul Wymann, von Sumiswald, in Bern, als Sekretär
und Vertreter des Personals. Domizil der Stiftung: bei der Stifterfirma,
Wallgasse 8.

Bureau Biel

16. Oktober 1944. Uhren.

Schindler et Moenig, bisher in La Chaux-de-Fonds, Fabrikation,
Kauf und Verkauf von Uhren und damit im Zusammenhang stehenden
Artikeln (SHAB. Nr. 3 vom 6. Januar 1943, Seite 38). Der Sitz wurde nach
Biel verlegt. Gesellschafter sind: Werner Schindler, von Worb, in Biel,
und Louis Moenig, von und in La Chaux-de-Fonds. Die Gesellschaft hat
am 1. September 1942 begonnen. Fabrikation, Kauf und Verkauf von
Uhren und damit im Zusammenhang stehenden Artikeln. Mühelfeldweg 2.

16. Oktober 1944. Uhrenhandel en gros.

M. A. Seiler, in Biel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Max Armin Seiler,
von Leimiswil, in Biel. Engroshandel mit Uhren. Spitalstrasse 30.

Bureau Büren a. d. A.

16. Oktober 1944. Holzzement, Dachpappe usw.

Beck & Cie., in Pieterlen, Fabrikation und Verkauf von Holzzement
und Dachpappe und verwandter Artikel, Kommanditgesellschaft (SHAB.
Nr. 182 vom 8. August 1931, Seite 1740). Die Firma erteilt Einzelprokura
an Max Aerne, von Krummenau (St. Gallen), in Bern, und Friedrich August
Kellermann, von und in Biel.

Bureau Frutigen

14. Oktober 1944.

Wassergenossenschaft Krattigen, in Krattigen (SHAB. Nr. 268 vom
17. November 1942, Seite 2622). Aus dem Vorstand ist ausgeschieden der
Präsident Edwin Kummer; seine Unterschrift ist erloschen. An seine Stelle
wurde durch die Generalversammlung vom 22. Oktober 1943 gewählt Gott-
fried Luginbühl, von und in Krattigen. Er zeichnet kollektiv zu zweien mit
dem Sekretär Fritz Ruchti oder mit dem Kassier Simon Luginbühl.

Bureau Interlaken

17. Oktober 1944.

Verkehrsverein Interlaken, in Interlaken (SHAB. Nr. 148 vom 30. Juni 1942, Seite 1494). Aus der Verwaltung dieses Vereins ist der Präsident Gottlieb Alder zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. In der Hauptversammlung vom 7. Juli 1943 wurde an dessen Stelle als Präsident gewählt Hans von Bergen, von Hasleberg, in Interlaken.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Berichtigung.

Paul Schweitzer, in Eggiwil, Velos, Motorräder, Garage (SHAB. Nr. 74 vom 29. März 1933, Seite 757, und Nr. 92 vom 21. April 1933, Seite 958). Die Firma lautet entgegen der Berichtigung im SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1933, Seite 958, richtigerweise **Paul Schweizer**. Inhaber ist Paul Schweizer, von Ringgenberg, in Eggiwil.

13. Oktober 1944. Käserei.

Friedrich Schürch, in der Oberei, Gemeinde Röthenbach i. E., Käsereibetrieb (SHAB. Nr. 87 vom 17. April 1925, Seite 645). Die Firma wird infolge Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

13. Oktober 1944. Käserei.

Hans Schürch, in der Oberei, Gemeinde Röthenbach i. E. Inhaber der Firma ist Hans Schürch, des Friedrich, von Rohrbach, in der Oberei, Gemeinde Röthenbach i. E. Käsereibetrieb.

13. Oktober 1944.

Verpflegungsanstalt Bärnau, in Bärnau, Gemeinde Langnau i. E., Genossenschaft (SHAB. Nr. 237 vom 9. Oktober 1928, Seite 1931). Die Genossenschaft hat in der Abgeordnetenversammlung vom 28. April 1942 ihre Statuten revidiert und dem neuen Obligationenrecht angepasst. Die Anstalt ist bestimmt für die Aufnahme von erwachsenen, fürsorgebedürftigen Personen aus den neun Mitgliedsgemeinden des Amtes Signau sowie von Pflinglingen der staatlichen Armenpflege. Gegen erhöhtes Pflegegeld können, soweit Plätze frei sind, auch Auswärtige aufgenommen werden. Grundsätzlich ausgeschlossen sind unruhige Geisteskranke, Epileptiker, mit ansteckenden Krankheiten. Behaftete und Böartige. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Jede Haftung der Genossenschaftsgemeinden ist ausgeschlossen. Alle Bekanntmachungen erfolgen im «Anzeiger für das Amt Signau» und, soweit vom Gesetz vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Direktion, bestehend aus 5 Mitgliedern, vertritt die Genossenschaft nach aussen. Präsident und Sekretär führen kollektiv die Unterschrift.

14. Oktober 1944. Bauunternehmung usw.

A. Marazzi, in Trubsehaehen, Bauunternehmung, Baumaterialien, Kohlenhandel (SHAB. Nr. 84 vom 9. April 1941, Seite 695). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

16. Oktober 1944. Stellenvermittlungsbureau, Spezereien.

Frau Dolder, in Langnau i. E. Inhaberin der Firma ist mit Zustimmung des Ehemannes Rosa Dolder, geborene Kräuchi, Ehefrau des Ernst, von Sehanguan, in Langnau i. E. Stellenvermittlungsbureau und Spezereihandlung. Dorfbergstrasse.

Luzern — Lucerne — Lucerna

17. Oktober 1944. Autokühler.

K. Fischer & Co., in Luzern. Unter dieser Firma sind Karl Fischer, von und in Rorsebach, und Witwe Rosalie Meyer, geborene Wäehli, von Aristau (Aargau), in Wallisellen (Zürich), eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1944 beginnt. Karl Fischer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Witwe Rosalie Meyer-Wäehli ist Kommanditistin mit dem Barbetrage von Fr. 10 000. Fabrikation und Reparatur von Autokühlern. Zürichstrasse 49.

Schwyz — Schwyz — Svitto

17. Oktober 1944.

Ersparnisanstalt Bütschwil, Filiale der Höfe, in Pfäffikon, mit Hauptsitz in Bütschwil (St. Gallen) (SHAB. Nr. 142 vom 22. Juni 1943, Seite 1412). Die Unterschriften der für die Filiale einzelunterschriftsberechtigten Emil Wild und Josefina Wild-Bamert sind erloschen. Einzelunterschrift für die Filiale Höfe wird erteilt an Urban Nussbaumer, von Wallbach (Aargau), in Pfäffikon.

17. Oktober 1944.

Viehzüchtgenossenschaft Galgenen, in Galgenen (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1944, Seite 27). Aus dem Vorstand ist Martin Bruhin, Aktuar, ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde gewählt Karl Ronner, von Vorderthal, in Galgenen. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

17. Oktober 1944. Schuhhaus.

Josef Kistler-Kistler, in Reichenburg. Inhaber dieser Firma ist Josef Kistler-Kistler, von und in Reichenburg. Die Firma erteilt Einzelprokura an Frau Marie Kistler, von und in Reichenburg. Schuhhaus.

17. Oktober 1944.

Gebrüder Tschümperlin, Baugeschäft, in Pfäffikon (SHAB. Nr. 110 vom 14. Mai 1934, Seite 1268). Die Kollektivgesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters Josef Tschümperlin aufgelöst. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «Joh. Tschümperlin», in Pfäffikon.

17. Oktober 1944. Baugeschäft, Zimmerei, Schreinerei.

Joh. Tschümperlin, in Pfäffikon. Inhaber dieser Firma ist Johann Tschümperlin-Kälin, von Alpthal, in Pfäffikon. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Tschümperlin, Baugeschäft», in Pfäffikon. Baugeschäft, Schreinerei, Zimmerei.

*Freiburg — Fribourg — Friborgo**Bureau Tafers (Bezirk Sense)*

17. Oktober 1944.

Entwässerungskörperschaft von Rechthalten und Umgebung, mit Sitz in Rechthalten. Unter diesem Namen besteht eine Körperschaft öffentlichen Rechtes im Sinne der Artikel 52, 59 und 703 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches und Artikel 284 des kantonalen Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch laut dem am 9. November 1943 angenommenen Statuten, welche am 4. Dezember 1943 vom Staatsrat des Kantons Freiburg genehmigt worden sind. Die Körperschaft bezweckt die Entwässerung der in der Gemeinde Rechthalten und Umgebung gelegenen

Grundstücke gemäss den durch das kantonale kulturtechnische Bureau in Freiburg ausgearbeiteten Plänen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die direkt oder mittelbar beteiligten Grundeigentümer werden im Sinne des Artikels 703 ZGB. und des Artikels 132 des kantonalen Gesetzes über die Trockenlegung von Sümpfen vom 10. Mai 1852 zum Beitritt verpflichtet. Die Mitglieder zahlen einen Beitrag an die Kosten auf Grundlage eines im Sinne der Artikel 13 und 14 des Gesetzes vom 10. Mai 1852 aufgestellten Verteilungsplanes. Für die Verbindlichkeiten der Körperschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Mitteilungen der Körperschaft erfolgen an die Mitglieder persönlich, Bekanntmachungen durch Ausschreibung im «Amtsblatt des Kantons Freiburg», die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt (Artikel 931 OR.). Die Verwaltung (Kommission) besteht aus dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Schreiber/Kassier und zwei weiteren Mitgliedern. Die Unterschrift für die Körperschaft führen der Präsident und der Schreiber durch Kollektivzeichnung. Es sind dies: Felix Mülhauer, von und in Rechthalten, Präsident; Felix Schneider, von Bödingen, in Rechthalten, Schreiber/Kassier.

*Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Dorneck*

17. Oktober 1944. Holzwaren, Sägewerk.

Nussbaumer Söhne, in Flüh, Gemeinde Hofstetten. Hans, Paul, Emil und Leo Nussbaumer, Emils Söhne, von Hofstetten (Solothurn), erstere zwei wohnhaft in Flüh, letztere zwei wohnhaft in Basel, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1944 begonnen hat. Die Gesellschaft wird vertreten durch die Gesellschafter Hans und Paul Nussbaumer mit Einzelunterschrift. Sie übernimmt Aktiven und Passiven des bisher unter dem Namen E. Nussbaumer in Flüh betriebenen Sägerei- und Holzwarenfabrikationsgeschäftes. Holzwarenfabrik, Sägewerk und Holzhandel.

Bureau Kriegstetten

17. Oktober 1944.

Papierfabrik Biberist, in Biberist, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 228 vom 28. September 1944, Seite 2155). Der bisherige Vizepräsident, Dr. Henri Mousson, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Gustav Eisenmann, bisher Direktor, in den Verwaltungsrat gewählt und zum Delegierten desselben ernannt. Er führt Einzelunterschrift. Seine Kollektivunterschrift als Direktor ist erloschen.

Appenzell ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

16. Oktober 1944. Kohlen, Holz usw.

Eduard Waldburger, Zweigniederlassung in Gais. Unter dieser Firma hat der Inhaber der mit Sitz in St. Gallen im Handelsregister des Kantons St. Gallen seit 13. Juli 1922 eingetragenen Einzelfirma «Eduard Waldburger» in Gais eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den Inhaber Eduard Waldburger, von Teufen, in St. Gallen, vertreten wird. Kohlen, Holz, Heizöl, Benzin, Transporte. Im Kehr.

16. Oktober 1944. Toilettenartikel, Nahrungsmittel.

Alfred Pfändler, Aurora-Versand, in Herisau, Versand von Toiletteartikeln und Nahrungsmitteln (SHAB. Nr. 281 vom 30. November 1934, Seite 3299). Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers erloschen.

16. Oktober 1944. Drogerie, Sanitätsgeschäft usw.

A. Wehinger & Co., in Herisau, Drogerie, Sanitätsgeschäft und Laboratorium für pharmazeutische und homöopathische Spezialitäten (SHAB. Nr. 124 vom 2. Juni 1931, Seite 1183). Neues Geschäftslokal: Gossauerstrasse 4 (Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 3. Oktober 1944).

16. Oktober 1944. Schuhwaren.

M. Senn, in Herisau, Schuhwaren (SHAB. Nr. 241 vom 14. Oktober 1924, Seite 1695). Neues Geschäftslokal: Platz 8 (Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 3. Oktober 1944).

16. Oktober 1944. Buchbinderei usw.

Hans Prey, in Herisau, Buchbinderei, Kartonnage und Vergoldeanstalt (SHAB. Nr. 224 vom 24. September 1933, Seite 2069). Neues Geschäftslokal: Eggstrasse 11 (Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 3. Oktober 1944).

16. Oktober 1944. Velos, Nähmaschinen usw.

Willy Knöpfel, in Herisau, Velo- und Nähmaschinenhandel sowie Reparaturwerkstätte (SHAB. Nr. 229 vom 30. September 1936, Seite 2311). Neues Geschäftslokal: Schmiedgasse 14 (Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 3. Oktober 1944).

16. Oktober 1944.

Conditorei Kaempf, in Herisau, Konditorei (SHAB. Nr. 238 vom 12. Oktober 1937, Seite 2290). Neues Geschäftslokal: Platz 12 (Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 3. Oktober 1944).

Grauhünden — Grisons — Grigioni

14. Oktober 1944. Drogerie, Kolonialwaren, Farbwaren usw.

Ullius-Baltensperger & Söhne, in Chur, Drogerie, Kolonialwaren, Farbwaren und Spirituosen (SHAB. Nr. 240 vom 12. Oktober 1944, Seite 2270). Diese Firma führt als weiteren Geschäftszweig: Sämereien.

17. Oktober 1944.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Brigels, in Breil/Brigels (SHAB. Nr. 275 vom 23. November 1929, Seite 2318). Aus dem Vorstand sind Eduard Friberg, Albin Josef und Alois Latour ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Vorstand wurde wie folgt neu bestellt: Eusebius Derungs, von und in Brigels, Präsident; Franz Muoth, von und in Brigels, Vizepräsident, und Eusebius Alhin, von St. Martin, in Brigels, Aktuar. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

17. Oktober 1944. Bureaumaschinen usw.

Willy Hämmerle, in Davos-Platz, Bureaumaschinen, Zubehör, Reparaturen, Möbel und Kassen aller Art, Buchdruckerei (SHAB. Nr. 234 vom 5. Oktober 1940, Seite 1820). Diese Firma hat den Geschäftszweig Buchdruckerei aufgegeben.

17. Oktober 1944. Bureaumaschinen usw.

Willy Hämmerle, Filiale in Chur. Unter dieser Firma hat der Inhaber der mit Sitz in Davos-Platz seit 19. November 1928 eingetragenen Firma «Willy Hämmerle», Bureaumaschinen, Zubehör, Reparaturen, Möbel und Kassen aller Art, in Chur eine Zweigniederlassung errichtet, für die nur der Firmainhaber Willy Hämmerle, von Münster i. M., in Davos-Platz, zeichnet. Grabenstrasse 38.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano

16 octobre 1944. Mobili antichi.

Stefano Gabuzzi, in Lugano, riparazioni e commercio mobili antichi (FOSC. du 14 octobre 1944, page 2289). L'inscription est rectifiée comme suit: Henri Leimgruber, seul associé indéfiniment responsable, n'est pas séparé de biens.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

Rectification.

H. Leimgruber et Cie, anciennement Nyffenegger & Cie S.A., à Lausanne, confiserie, pâtisserie, tea-room, société en commandite (FOSC. du 14 octobre 1944, page 2289). L'inscription est rectifiée comme suit: Henri Leimgruber, seul associé indéfiniment responsable, n'est pas séparé de biens.

16 octobre 1944. Meubles d'occasion.

A. Calame, à Lausanne, commerce de meubles d'occasion (FOSC. du 6 mai 1944, page 1039). Les locaux sont transférés: Rue Pré du Marché 34.

16 octobre 1944.

Fabrique de Vêtements S.A. Lausanne (Kleiderfabrik A.G. Lausanne), à Lausanne (FOSC. du 13 avril 1935). Le bureau est transféré: Chemin des Mouettes 4, dans les locaux de la société.

17 octobre 1944. Bâtiments, travaux publics.

E. Camandona, à Lausanne, entreprise de bâtiments et travaux publics (FOSC. du 10 octobre 1944, page 2256). Le titulaire et son épouse Noëlle, née Borgeat, ont adopté, suivant contrat de mariage du 31 octobre 1933, le régime de la séparation de biens.

17 octobre 1944.

Fondation « Nos Pénates », à Lausanne (FOSC. du 3 août 1942). Berthe Juillard, secrétaire, et Charles Eggmann, membre du comité, sont démissionnaires; leurs signatures sont radiées. Anne Rivier, jusqu'ici vice-présidente, est nommée secrétaire. Le comité est présentement composé comme suit: présidente: Esther d'Okolski (inscrite); vice-présidente: Jacqueline Panehaux, d'Echallens, Grandson, Lausanne, Moudon et Poliez-le-Grand, à Pully; trésorière: Alice Faure (inscrite); secrétaire: Anne Rivier (inscrite); membres: Gabrielle de Meuron, Germaine-Marie von der Aa, Marie Bergier (toutes inscrites), Anna-Elisabeth Carrard, d'Orbe, et Maurice Bourquin, de Sonceboz-Sombeval (Berne), tous à Lausanne. La fondation est engagée par la signature collective de la présidente ou de la vice-présidente et d'un membre du comité. Bureau transféré Avenue de Rumine 50, chez M^{me} Carrard.

17 octobre 1944.

Société immobilière des Peupliers S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 25 mars 1930). L'administrateur Gabriel Müller est décédé; sa signature est radiée. La Justice de paix du cercle de Lausanne a nommé, le 4 avril 1944, Paul Blane, de Belmont sur Lausanne, à Lausanne, en qualité de curateur avec signature individuelle.

17 octobre 1944.

Mme A. Châtelain, Photo-Coloris, à Lausanne, commerce de reproductions et d'agrandissements photographiques de tous genres (FOSC. du 27 novembre 1943). La raison est radiée pour cause de remise de commerce; l'actif et le passif sont repris par la maison « Roger Châtelain, Photo-Coloris », à Lausanne.

17 octobre 1944.

Roger Châtelain, Photo-Coloris, à Lausanne. Le chef de la maison est Roger Châtelain, époux séparé de biens d'Alecia, née Charpillot, de Tramelan-Dessus, à Lausanne, qui reprend l'actif et le passif de la maison « Mme A. Châtelain, Photo-Coloris », radiée. Commerce de reproductions et d'agrandissements photographiques de tous genres. Valentin 64.

Bureau d'Orbe

17 octobre 1944. Laiterie, fromagerie.

H. Hirsbrunner, à Bavois. Le chef de la maison est Hermann Hirsbrunner, fils de Fritz, originaire de Sumiswald, domicilié à Bavois. Exploitation de laiterie, fromagerie, élevage de porcs.

Bureau du Sentier

16 octobre 1944.

Fonds Antoine Lecoultré, fondateur de la Fabrique d'horlogerie Lecoultré & Cie, S.A., au Sentier, commune du Chenit, fondation (FOSC. du 31 décembre 1943, n° 306). Suivant acte authentique du 28 septembre 1944 et avec l'autorisation de l'autorité de surveillance et celle du conseil d'administration de la maison fondatrice, les statuts ont été modifiés sur des points non soumis à publication.

Bureau de Vevey

16 octobre 1944. Articles de textiles, etc.

E. Ringger et Cie S.A., à Vevey (FOSC. du 21 juillet 1944, n° 169). Dans son assemblée générale extraordinaire du 26 septembre 1944, la société a procédé à une révision de ses statuts, apportant la modification suivante aux faits publiés à ce jour: Le capital social a été augmenté et porté de 90 000 fr. à 160 000 fr. par l'émission de 70 actions nouvelles de 1000 fr. chacune, au porteur, remises à un créancier de la société en compensation de créance de même valeur. Le capital social actuel est ainsi de 160 000 fr. Il est divisé en 160 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. La société a désigné comme membre du conseil d'administration, avec signature individuelle, Carl Geoffrey Russ, de Neuchâtel, à Montreux-Le Châtelard.

16 octobre 1944. Café.

Joseph Perritaz, à Vevey, exploitation du «Café du Panorama» (FOSC. du 4 mars 1936, n° 53). Cette raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

Bureau d'Yverdon

17 octobre 1944. Entreprise du bâtiment.

Charles Wolfer, à Yverdon. Le chef de la maison est Charles Wolfer, de Miécourt (Berne), à Yverdon. Entreprise du bâtiment, Rue St-Georges 22.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

4 octobre 1944. Librairie, etc.

Edmond Dubois, à Neuchâtel, librairie ancienne et moderne, etc. (FOSC. du 19 avril 1934, n° 90, page 1035). La raison est radiée ensuite du décès du titulaire.

4 octobre 1944. Librairie, agence de voyage, etc.

V^o Edmond Dubois, à Neuchâtel. Le chef de cette maison est Marie-Louise-Emilie Dubois dit Bonclaud, veuve d'Edmond-Ulysse, de La Chaux-de-Fonds et Le Locle, à Neuchâtel. Librairie ancienne et moderne, livres d'occasion, timbres-poste, agence d'excursions et de voyages en autocars. Rue de l'Hôtel-de-Ville 4, entrée Rue St-Honoré.

Genf — Genève — Ginevra

14 octobre 1944. Produits manufacturés ou non.

«Codimex S.A.» Compagnie d'Importation & d'Exportation, jusqu'ici à Carouge (FOSC. du 4 décembre 1931, page 2588). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 13 octobre 1944, ladite société a décidé: 1. de porter son capital social de 5000 fr. à 50 000 fr. par l'émission de 45 actions de 1000 fr., au porteur; 2. de transformer ses 10 actions anciennes de 500 fr. nominatives en 5 actions de 1000 fr., au porteur, par la réunion de 2 actions anciennes de 500 fr. en 1 action nouvelle de 1000 fr.; 3. de modifier sa raison sociale et le but social; 4. de transférer son siège; 5. de réviser ses statuts et de les adapter à la législation nouvelle. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La société prend comme nouvelle dénomination: Compagnie d'Importation & d'Exportation «Codimex S.A.»; elle a pour objet toutes opérations commerciales et généralement l'importation et l'exportation de tous produits manufacturés ou non, ainsi que toutes opérations financières et immobilières se rapportant au but ci-dessus. Elle pourra s'intéresser par voie de participation, d'apport, de fusion ou de toute autre manière dans toutes entreprises ou sociétés ayant un but analogue ou similaire. Son siège est à Genève. Le capital social, entièrement libéré, est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Charles Perret, de La Sagne (Neuchâtel), à Genève, a été nommé unique administrateur. Philippe Arnoux, de et à Genève, a été nommé fondé de pouvoir. La société est valablement engagée par la signature individuelle de l'administrateur ou du fondé de pouvoir. L'administrateur Henry Rieckel est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Locaux de la société: Rue de la Cité 22.

Schweizerische Volksbank — Banque populaire suisse

Hauptsitz — siège central: Bern

Aktiven

Bilanz per 30. September 1944

Passiven

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa, Giro- und Postscheckguthaben	50 981 549	30	Bankenkreditoren auf Sicht	14 934 675	58
Coupons	1 534 884	90	andere Bankenkreditoren	1 169 310	98
Bankendebitoren auf Sicht	11 295 670	84	Scheckrechnungen und Kreditoren auf Sicht	162 234 527	18
andere Bankendebitoren	9 045 421	83	Kreditoren auf Zeit	28 855 271	28
Wechsel	91 888 213	62	Spareinlagen	200 933 052	13
Kontokorrentdebitoren ohne Deckung	30 866 277	31	Depositen- und Einlagehefte	43 542 744	60
mit Deckung	175 188 471	54	Obligationen	157 147 100	—
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 77 466 932.72			Pfandbriefdarlehen	25 000 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	227 108	59	Schecks und kurzfristige Dispositionen	351 084	88
mit Deckung	27 170 573	66	Tratten und Akzepte (Gesamtbetrag: Fr. 4 142 000.—)		
davon gegen hypothekarische Deckung: Fr. 17 159 030.75			Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	5 000	—
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	27 977 781	22	Sonstige Passiven	25 135 525	49
Hypothekaranlagen	249 412 246	10	Eigene Gelder: Genossenschaftskapital	90 500 000	—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	43 870 944	12	Reservefonds	10 500 000	—
Syndikatsbeteiligungen	191 750	63	Saldovortrag auf neue Rechnung	550 446	90
Bankgebäude	21 497 063	—			
Andere Liegenschaften	9 601 129	37			
Sonstige Aktiven	10 109 652	99			
Kautionsdebitoren: Fr. 17 411 672.—					
	760 858 739	02	Kautionen: Fr. 17 411 672.—		
				760 858 739	02

(A.G. 98)

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Prescriptions n° 496 du Service fédéral du contrôle des prix
concernant les prix maximums de denrées rationnées en novembre 1944

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 496/octobre 1944, prescrit:

1. Les prix des marchandises énumérées dans la liste ci-après ne devront pas dépasser les maximums suivants en novembre 1944:

Marchandises		Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 29 oct. 1944 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} novembre 1944 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus)	
Rubriques		fr. par 100 kg nets	fr. nets	fr. bruts avec un rabais minimum de 6 %
Sucre: *				
1	Sucre cristallisé, blanc	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	sucre scié en vrac	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	sucre scié en paquets de 2 ½ kg	113.75	3.19/paquet	3.35/paquet
4	sucre scié en paquets de 1 kg	114.25	1.28/paquet	1.35/paquet
4a	sucre scié en paquets de ½ kg	116.25	— .65/paquet	— .68/paquet
5	sucre candi, brun (qualité 6a et c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	sucre candi, noir (qualité 4 et 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	sucre candi, blanc	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	sucre brut	104.—	1.25/kg	1.32/kg
Riz:				
13	Naturel, camolino ou glacé, toutes sortes	139.—	1.57/kg	1.65/kg
Pâtes alimentaires: *				
pâtes à prix réduit « action », ordinaires, en vrac:				
14	cornettes (obligation d'offre!) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
Pâtes de qualité supérieure (sortes courantes):				
16	en vrac	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	en paquets de 500 g	134.—	— .80/paquet	— .84/paquet
18	en paquets de 250 g (pour garniture de potage seulement)	144.—	— .43/paquet	— .45/paquet
Pâtes alimentaires aux œufs ordinaires:				
19	en vrac	teneur en œufs 172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	en paquets de 500 g	75 g/kg 192.—	1.14/paquet	1.20/paquet
21	en paquets de 250 g	fin-finitions 202.—	— .61/paquet	— .64/paquet
Pâtes aux œufs spéciales « action », nouilles et cornettes:				
22	en vrac	teneur en œufs 175.—	2.11/kg	2.22/kg
23	en paquets de 500 g	75 g/kg fin-finitions 182.—	1.12/paquet	1.18/paquet
Pâtes aux œufs spéciales:				
24	en vrac	dont la moitié d'œufs 192.—	2.37/kg	2.50/kg
25	en paquets de 500 g	frais 212.—	1.33/paquet	1.40/paquet
26	en paquets de 250 g	222.—	— .70/paquet	— .74/paquet
Spécialités fabriquées avec de la semoule spéciale sans œufs:				
27	en vrac	141.—	1.70/kg	1.79/kg
28	en paquets de 500 g	159.—	— .97/paquet	1.02/paquet
28a	en paquets de 250 g	169.—	— .55/paquet	— .58/paquet
Spécialités aux œufs fabriquées avec de la semoule spéciale (teneur en œufs 100 g par kg ou fin-finitions):				
29	en paquets de 500 g	252.—	1.50/paquet	1.58/paquet
30	en paquets de 250 g	262.—	— .79/paquet	— .83/paquet
31	Farine fleur	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	Semoule de cuisine	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	Farine bise	46.55	— .58	— .61
34	Semoule de maïs *	69.—	— .80/kg	— .84/kg
35	Flocons d'avoine, en vrac *	obligation 103.50	1.18/kg	1.24/kg
36a	Gruaux d'avoine, en vrac *	d'offre! 110.50	1.31/kg	1.38/kg
36b Flocons et gruaux d'avoine, en paquets: *				
	en paquets de 500 g	148.—	— .88/paquet	— .92/paquet
	en paquets de 250 g	158.—	— .46/paquet	— .48/paquet
36c Farine d'avoine, en paquets: *				
	en paquets de 500 g	158.—	— .92/paquet	— .97/paquet
	en paquets de 250 g	163.—	— .50/paquet	— .53/paquet
37 Orge perlé, en vrac: *				
	n° 3, moyen { pour au moins	109.—	1.28/kg	1.34/kg
	n° 4 { une qualité	108.—	1.27/kg	1.33/kg
	n° 5, gros { obligation d'offre !	107.—	1.26/kg	1.32/kg
Produits à base de millet: *				
Millet doré (millet décortiqué, entier):				
38	en vrac	124.—	1.50/kg	1.58/kg
39	en paquets de 250 g	149.—	— .44/paquet	— .47/paquet
40	en paquets de 350 g	145.—	— .57/paquet	— .60/paquet
41	en paquets de 500 g	140.—	— .83/paquet	— .88/paquet
Farine de millet, semoule et gruaux de millet:				
42	en vrac	117.—	1.42/kg	1.50/kg
43	en paquets de 250 g	142.—	— .42/paquet	— .44/paquet
44	en paquets de 350 g	138.—	— .58/paquet	— .61/paquet
45	en paquets de 500 g	133.—	— .79/paquet	— .83/paquet
Légumineuses: *				
46	Haricots blancs, qualité courante	173.—	2.—/kg	2.10/kg
47	Haricots couleurs	173.—	2.—/kg	2.10/kg
48	Lentilles	173.—	2.—/kg	2.10/kg
49	Pois entiers (jaunes et verts)	178.—	2.05/kg	2.15/kg
50	Pois cassés (jaunes et verts)	173.—	2.—/kg	2.10/kg
Farine et semoule de pois (jaunes et verts): *				
51	non préparée, en vrac	156.—	1.83/kg	1.92/kg
52	préparée, en vrac	163.—	1.90/kg	2.—/kg
53	préparée, en paquets de 250 g	188.—	— .54/paquet	— .57/paquet
53a	préparée, en paquets de 500 g (y compris les articles de marque des fabriques de produits concentrés pour la soupe et des moulins de décoration)	179.—	1.03/paquet	1.08/paquet
Cacao en poudre:				
54	non sucré, qualité courante, en vrac non sucré, paquets originaux des fabriques:	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg
55	en paquets de 1 kg	2.90/kg	3.70/paquet	3.89/paquet
56	en paquets de 400 g	3.40/kg	1.73/paquet	1.83/paquet
57	en paquets de 200 g	3.60/kg	— .92/paquet	— .97/paquet
58	en paquets de 100 g	3.60/kg	— .46/paquet	— .49/paquet
59	en paquets de 50 g	4.60/kg	— .30/paquet	— .32/paquet

Rnrbri- ques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants	Prix de détail maximums	
		à partir du 29 oct. 1944 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	dès le 1 ^{er} novembre 1944 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus)	
		fr. par 100 kg nets	fr. nets	fr. bruts avec un rabais mini- mum de 6 %
Café (fèves de café): *				
60	Café dit obligatoire, café vert, en vrac	275.—	—	—
61	Café dit obligatoire, café torréfié, en vrac ou en paquets	360.—	4.60/kg	4.85/kg
62	Autres genres de cafés: café torréfié, en vrac	550.—	7.14/kg	7.50/kg
63	Autres genres de cafés: café torréfié, en paquets	580.—	7.40/kg	7.80/kg
Huiles comestibles de toutes provenances et qualités (sans huile d'olive; voir remarque ci-après, chiffre 2):				
64a	en fûts en fer (prêts) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l
b	en bidons (prêts) *	308.—	1.73/½ l	1.82/½ l
		—	— .72/2 dl	— .76/2 dl
		—	— .36/1 dl	— .39/1 dl
c en flacons d'origine d'un litre (en prin- cipe, ces flacons doivent être vendus avec prix imprimés) (sans garantie pour le verre) *				
		312.—	3.56	3.75
		(100 flacons)	(par flacon)	(par flacon)
Graisses comestibles en plaques (sans graisses dites de boucherie) (cette mar- chandise doit être vendue, en principe, avec les prix imprimés sur les emballages):				
65	graisse de coco *	295.—	3.40/kg	3.58/kg
66	graisse de coco, avec 10 % de beurre *	367.—	4.26/kg	4.48/kg
67	graisse de coco, avec 25 % de beurre *	475.—	5.40/kg	5.68/kg
68	huiles durcies (jusqu'ici graisses d'ara- chides) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg
69	huiles durcies, avec 10 % de beurre *	386.—	4.41/kg	4.64/kg
70	huiles durcies, avec 25 % de beurre *	475.—	5.38/kg	5.66/kg
71	grasses comestibles mélangées *	304.—	3.53/kg	3.72/kg
72	grasses comestibles mélangées « ouvertes » *	309.—	3.67/kg	3.86/kg
73	saindoux américain « ouvert »:			
	en fûts d'origine	450.—	5.30/kg	5.60/kg
	en fûts entamés	453.—	5.30/kg	5.60/kg
74	margarine de consommation (cubes de 250 g) avec 10 % de beurre et 6 % de graisse de noix	400.—	4.60/kg	4.84/kg
Œufs en coquille, du pays et importés: *				
75	dans les communes rurales	— .32/pièce	— .34/pièce	— .36/pièce
76	dans les centres urbains et mi-urbains	— .32 ½/pièce	— .35/pièce	— .37/pièce
77	dans les contrées montagnardes	— .33 ½/pièce	— .36/pièce	— .38/pièce
Farine d'œufs: *				
78	Œufs complets en poudre, en sachets de 25 g	23.50/kg	— .66/sachet	— .70/sachet
79	Œufs complets en poudre, en sachets de 50 g	22.50/kg	1.28/sachet	1.35/sachet
80	Œufs complets en poudre, en sachets de 100 g	21.50/kg	2.45/sachet	2.57/sachet
Graisses dites de boucherie (grasses animales):				
81	Lard de saucisse sans couenne	4.80/kg	—	—
82a	Graisse de porc crue et lard destiné à être fondu	—	4.20/kg	—
82b	Saindoux pur, indigène	470.—/100 kg	5.20/kg	—
82c	Saindoux américain, « ouvert »	—	—	—
82d	en fûts d'origine	450.—	5.20/kg	—
83a	en fûts entamés	453.—	5.20/kg	—
83b	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, crue *	—	2.70/kg	—
83b	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, indigène fondue (pour ce qui est des graisses de bou- cherie mélangées, voir *)	—	3.40/kg	—
Sauces:				
84	Cervelas, poids brut minimum de 100 g	— .36/pièce	— .40/pièce	—
85	Wienerli, « », « », « », 100 g	— .47/paire	— .52/paire	—
86	Schublig, « », « », « », 200 g	1.—/paire	1.10/paire	—
87	Gendarmes, « », « », « », 160 g	— .92/paire	1.—/paire	—
88a	Salami (type milanais)	10.90/kg	13.25/kg	—
	Salami (coupé, non pelé)	—	1.50/100 g	—
	Salami (coupé, pelé)	—	1.55/100 g	—
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	Mortadelle	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	Boudins et saucisses au foie (saucisses grises)	—	2.60/kg	—
89b	Boudins achetés seuls	—	2.—/kg	—
Vlande de porc: *				
90	Epaule, avec os, à rôtir	5.40/kg	6.60/kg	—
91	Jambon, avec os, à rôtir	5.60/kg	6.60/kg	—
92	Tranches, sans os	—	9.—/kg	—
93	Carré (côtelettes)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	Côtelettes fumées	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	Côtelettes salées	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	Lard frais, avec os	6.40/kg	—	—
95b	Lard fumé, avec os	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	Lard fumé, sans os	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	Lard salé, avec os	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	Lard salé, sans os	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	Jambon cuit, 1 ^{re} qualité	—	1.35/100 g	—
96b	Jambon cuit, 2 ^{me} qualité	—	1.15/100 g	—
Foie et rognon: *				
97a	Foie de bœuf et de vache	—	5.40/kg	—
97b	Rognon de bœuf et de vache	—	4.80/kg	—
98a	Tripes de bœuf cuites, 1 ^{re} qualité	—	4.—/kg	—
98b	Tripes de bœuf cuites, 2 ^{me} qualité	—	3.60 à 3.80	—
selon la qualité				
		Prix maximums nets de vente au détail		
		Bœuf	Bœuf	Vache
		I ^{re} qualité	II ^{re} qualité	
		fr./kg	fr./kg	fr./kg
Vlande de bœuf et de vache:				
	Bouilli (avec 25 % de charge au maximum):			
99	Pointe de grumeau, cou, priu gras	4.40	4.20	4.—
100	Autre qualité de bouilli	4.80	4.60	4.20
101	Morceaux spéciaux à bouillir (côte plate, côte couverte, basse côte, pointe d'épaule)	5.—	4.80	4.40
Rôti (avec 25 % de charge au maximum):				
102	Epais d'épaule, filet d'épaule	5.—	4.80	4.40
103	Tranche ronde	5.20	5.—	4.50
104	Noix, fausse tranche, coin	5.40	5.20	4.70

* Voir dispositions complémentaires sous chiffre 2, ci-après.

Rubriques

- 105 Pain: conformément à l'ordonnance n° 9 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 août 1943, concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, et aux autorisations individuelles accordées par le Service fédéral du contrôle des prix.
- 106 Petite boulangerie: conformément aux prescriptions n° 610 B/42.
- 107 Pain spécial: conformément aux prescriptions n° 663 B/43.
- 108 Zwiebacks et panure: panure et zwiebacks de boulangerie, cf. prescriptions n° 610 A/43 et 610 B/43; zwiebacks fabriqués par des entreprises industrielles, cf. prescriptions n° 443 A/43.
- 109 Lait: conformément à la réglementation locale: pour le lait condensé et les produits Nestlé, voir prescriptions n° 611 A/43 et n° 611 B/43.
- 110 Beurre: conformément aux prescriptions spéciales n° 637 A/43; pour le beurre fondu, voir prescriptions n° 674 B/43.
- 111 Fromage: conformément aux prescriptions spéciales n° 422 B/43 (fromage en boîtes), 638 A/43 (fromage à pâte molle), 661 B/43 (fromage à pâte dure), 559 B/42 (fromage aux herbes), 662 B/43 (fromage d'Appenzel), 624 A/42 (sérac), 485 A/43 (vacherin fribourgeois), 704 A/43 (fromage à pâte molle et ml-molle).
- 112 Miel: conformément aux prescriptions spéciales n° 417 A/44.
- 113 Les taux indiqués dans les prix courants des fabriques ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les confitures et les conserves de fruits.
- 114 Huile d'olive, sucrées de café, thé noir et sortes de viandes rationnées qui ne figurent pas dans ces prescriptions: aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales y relatives.

2. Dispositions complémentaires:

Ad rubriques 1 à 8, sucre: Le prix de gros de 104 fr. pour le sucre cristallisé représente le prix maximum pour les livraisons franches de frais de transport, à l'artisanat (confiseurs, houlangers, etc.).

Quant au prix de vente maximum pour sucre selé, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à 106 fr. les 100 kg, franco gare de l'acheteur. Les prix des autres sortes sont fixés conformément à la « liste d'écart » du 20 avril 1942, de la Sucrerie Ruppertswil SA. Les fabriques de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisées à percevoir, à cet effet, un supplément de 30 ct. par 100 kg à la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envois par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de 110 fr. du sucre selé en vrac, livré aux détaillants, concerne la marchandise fournie en sacs. En ce qui regarde le sucre livré en caisses, le prix de gros maximum s'élève à 113 fr. 75 en caisses de 50 kg. Les prix de détail maximums fixés pour le sucre selé, en vrac, concernent aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fourni en caisses.

Les marchands qui disposent encore de stocks de sucre selé et de sucre semoule en emballages « brut pour net » sont tenus de les écouler aux prix maximums conformes aux prescriptions n° 496 C/42, du 26 mars 1942.

Les prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros déchet en barres) doivent être établis conformément aux prescriptions n° 328.

Ad rubriques 14 à 21, pâtes alimentaires: Pour les pâtes à la bolonaise, un supplément maximum de 5 ct. par kilo peut être ajouté au prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des « cornettes en vrac » au prix maximum net de 1 fr. 07 par kilo et de les mentionner bien lisiblement comme telles près du prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits « action » dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer, s'ils le demandent, « quart au moins de leurs commandes sous forme de « cornettes en vrac », au prix maximum de 92 fr. les 100 kg (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriquent des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles le Service fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions —, les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur.

Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » ordinaires en colis de moins de 20 kg, le supplément de prix de 3 ct. par kilo peut être appliqué jusqu'à nouvel avis.

Ad rubrique 34, semoule de maïs: Dans les cantons du Tessin et des Grisons, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de 66 fr. 50 les 100 kg nets sans sacs. Le prix de détail maximum est fixé, pour le Tessin, à 74 ct. le kilo (prix net) et à 78 ct. (prix brut, avec 5 % de rabais), dès le 2 février 1942 (cf. prescriptions n° 432 A/42, du 23 janvier 1942).

Ad rubriques 35 à 37, produits à base d'avoine et orge perlé.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des flocons et gruaux d'avoine et de l'orge perlé doit tenir ces produits en vrac à la disposition de sa clientèle, aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible « obligation d'offre ».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de produits à base d'avoine et d'orge perlé qui leur revient soit livrée « en vrac » au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des produits à base d'avoine et de l'orge perlé en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix. Sont réputés marchandises en paquets: les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (Cellux Cellophane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

Ad rubriques 38 à 50, produits à base de millet et légumineuses: Les prix de gros maximums pour des marchandises vendues en vrac s'entendent pour des livraisons en sacs de 50 kg nets; pour les expéditions par chemin de fer: franco station de la plaine la plus rapprochée du domicile; pour les expéditions par camion: franco domicile du destinataire. Les livraisons en gros de marchandises en paquets doivent également être exécutées franco station de la plaine, à plus rapprochée du domicile du destinataire ou, le cas échéant, franco domicile du destinataire.

On entend par paquets les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (Cellux, Cellophane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les grossistes et détaillants qui achètent des produits à base de millet et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et des légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 ou 2 1/2 kg sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kilo sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, les prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de millet et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractères imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien visible.

Ad rubriques 53 et 53a farine et semoule de pois: A partir du 1^{er} janvier 1944, la farine et la semoule de pois (jaunes et verts) ne peuvent pas être vendues comme articles de marque également à des prix supérieurs aux taux fixés sous les rubriques 53 et 53a.

Ad rubriques 60 à 63, café dit obligatoire: obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30 % au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 (« café dit obligatoire »). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible « café « correcté bon marché ». Les prix des autres qualités de café seront établis conformément aux prescriptions n° 543; les prix fixés sous les rubriques 62 et 63 sont considérés comme prix maximums absolus.

Ad rubriques 64a et b; huiles comestibles en récipients prêts: Si les récipients prêts sont facturés, ils doivent être repris au même prix. Il n'en doit résulter aucuns frais pour les épiciers.

Ad rubriques 64c, 65 à 72: Ces prix ne peuvent être appliqués: 1° que s'ils sont imprimés sur les emballages (aux termes des prescriptions n° 469 A/43, toute modification de prix imprimés est interdite); 2° que si les réserves de la rubrique « meilleur marché » sont épuisées.

Ad rubriques 71 et 72: Tout autre prix n'est applicable que moyennant une autorisation de l'Office fédéral du contrôle des prix.

Ad rubriques 64a à 64c, 68 à 70: huile de lin non comprise.

Ad rubriques 75 à 77, œufs en coquille: Pour plus de détails, au sujet notamment de la validité de différences de prix pratiqués dans les communes rurales, les centres urbains et mi-urbains et les contrées montagnardes, on consultera les prescriptions spéciales n° 618 A/42, du 29 août 1942, concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers, de poules et de canes (œufs en coquille).

Ad rubriques 78 à 80, farine d'œufs: On s'en référera, pour plus de détails, aux prescriptions spéciales n° 553 D/43 concernant les prix maximums des farines d'œufs en petits paquets, du 22 janvier 1943. Ces prescriptions spéciales régissent également les prix maximums des blancs d'œufs en poudre. Les prix fixés pour les livraisons d'œufs complets en poudre aux commerces de détail s'entendent pour marchandises déjà ensachées. Pour la marchandise en vrac, les prix fixés sous rubrique 78 devront être réduits de 3 fr., sous rubrique 79 de 2 fr. et sous rubrique 80 de 1 fr. par kilo.

Ad rubriques 83a et b, graisse de génisse, erue ou fondue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Le prix de vente des qualités inférieures doit être réduit proportionnellement. Pour ce qui est du « premier jus », les détaillants doivent s'en tenir au prix maximum communiqué par le fondoir.

Ad rubrique 83b, graisses de boucherie mélangées (saindoux + graisses de génisse, ou particulièrement graisses de boucherie + huiles comestibles): Les prix de ces produits doivent être établis sur la base des prix maximums des matières composantes. Un supplément (pour frais de mélange) de 30 ct. par kilo peut être ajouté. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente du montant (en francs et centimes) duquel leurs prix de revient ont été augmentés.

Ad rubriques 84 à 89b, saucisses: Le poids brut minimum de 200 g indiqué pour les « Schübli » est valable pour les « Schühli zurichois ». Pour les Schühli dont le poids est sensiblement inférieur (tels que « Emmentaler ») ou sensiblement supérieur (tels que « Schübli st-gallois »), les prix doivent être calculés proportionnellement aux prix fixés pour les Schübli de 200 g.

Les prix de vente autorisés à fin décembre 1942 peuvent être relevés dans les limites du renchérissement des matières premières causés par la hausse du prix des porcs survenue le 23 août 1943, au plus cependant de 5 %. Les prix de vente doivent être calculés au centime près. Les prix se terminant par un demi-centime peuvent être arrondis au centime suivant.

Salami, salamatelli, salamelle et mortadelle: Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants concernent les ventes directes par les fabricants aux détaillants; quant aux ventes par les grossistes aux détaillants, les prix augmentent de 50 ct. par kilo.

Pour ce qui est des salami « Blindon » et « Nostrano », les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kilo; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions n° 627 B/44 du Service fédéral du contrôle des prix, du 22 mars 1944.

En ce qui concerne les salami importés, voir prescriptions n° 627 C/43.

Ad rubriques 90 à 104, viande: Pour ce qui est du classement de la viande de génisse et de vache, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 21 février 1941. Pour les morceaux spéciaux de vache, de génisse et de porc (aloyaux: rumpsteak, roastbeef, fillet; jambon à l'os fumé et épaule de porc fumée), les suppléments de prix usuels sont applicables.

Ad rubriques 1 à 114: Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui en indiquent clairement le prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions n° 572 A/42, du 9 mars 1942. En l'absence de dispositions spéciales pour tel ou tel article, le prix de détail s'entend emballages compris, même si les marchandises sont livrées en emballages spéciaux (emballages de fête, cadeaux, etc.).

3. Supplément de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine entamés (sucre cristallisé, sucre selé en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses): pour quantités de 25 kg et plus: 2 ct. par kilo au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg: 3 ct. par kilo au maximum.

Des suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de quantités inférieures au poids d'un sac d'origine. Pour ce qui est des livraisons en un seul et même envoi de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de sucre selé et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » en colis de moins de 20 kg, un supplément de prix de 3 ct. par kilo peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

4. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail.

Pour les livraisons de viande, de saucisses et de graisses de boucherie, les consommateurs importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que des prix uniformes n'ont pas été fixés pour la revente, un rabais équitable doit être accordé sur les livraisons au revendeur.

5. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

Pour ce qui est des communes alpêtres ayant droit à la compensation des frais de transport, les prix maximums, franco domicile, fixés dans les prescriptions n° 718 A/43 pour les ventes aux détaillants sont applicables. A partir du 1^{er} janvier 1944, les suppléments pour frais de transport appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne peuvent plus être perçus.

6. Les services cantonaux compétents sont autorisés à réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si des circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable du Service fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

7. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5 %, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils font imprimer le prix sur les emballages, conformément aux prescriptions établies.

8. D'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, nous rappelons expressément aux détaillants que la vente anticipée de denrées rationnées (en échange des titres de rationnement du mois subséquent) est interdite.

9. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix qui procureraient, compte tenu des prix de revient usuels, des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

10. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1910 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

246. 19. 10. 44.

Territet, le 19 octobre 1944.

Service fédéral du contrôle des prix
R. PAHUD.

**Prescrizione N. 496 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi
concernente i prezzi massimi delle derrate alimentari razionate per il mese
di novembre 1944**

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 496/ottobre 1944, prescrive:

1. I prezzi delle merci enumerate qui appresso non possono sorpassare nel mese di novembre 1944 le quote massime seguenti:

Voce	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio a partire dal 26 ottobre 1944 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)	Prezzi di dettaglio massimi a partire dal 1° novembre 1944 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	
		fr. 100 kg netti	netti	lordi con sconto minimo del 5 %
Zucchero: *				
1	cristallino, bianco	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	a quadretti, sciolto	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	a quadretti, in pacchetti di 2 ½ kg	113.75	3.19/pacch.	3.35/pacch.
4	a quadretti, in pacchetti di 1 kg	114.25	1.28/pacch.	1.35/pacch.
4a	a quadretti, in pacchetti di ½ kg	116.25	—65/pacch.	—68/pacch.
5	candito, bruno (qualità 6a e c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	candito, nero (qualità 4 e 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	candito, bianco	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	grezzo	104.—	1.25/kg	1.32/kg
Riso:				
13	naturale, camolino o brillato (glacé) tutte le varietà	139.—	1.57/kg	1.65/kg
Paste alimentari: *				
Pasta cosiddetta «azione», qualità ordinaria, sciolta:				
14	cornetti (obbligo di vendita) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
Pasta «supérieur», qualità corrente:				
16	sciolta	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	in pacchetti di 500 g	134.—	—80/pacch.	—84/pacch.
18	in pacchetti di 250 g (soltanto pastine da minestra)	144.—	—43/pacch.	—45/pacch.
Pasta all'uovo, qualità ordinaria:				
19	sciolta	172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	in pacchetti di 500 g	192.—	1.14/pacch.	1.20/pacch.
21	in pacchetti di 250 g	202.—	—61/pacch.	—64/pacch.
Pasta speciale all'uovo «azione», tagliatelli e cornetti:				
22	sciolta	175.—	2.11/kg	2.22/kg
23	in pacchetti di 500 g	182.—	1.12/pacch.	1.18/pacch.
Pasta speciale all'uovo:				
24	sciolta	192.—	2.37/kg	2.50/kg
25	in pacchetti di 500 g	212.—	1.33/pacch.	1.40/pacch.
26	in pacchetti di 250 g	222.—	—70/pacch.	—74/pacch.
Specialità fabbricate con semola speciale, senza uova:				
27	sciolta	141.—	1.70/kg	1.79/kg
28	in pacchetti di 500 g	159.—	—97/pacch.	1.02/pacch.
28a	in pacchetti di 250 g	169.—	—55/pacch.	—58/pacch.
Specialità all'uovo fabbricate con semola speciale (tenore in uova 100 g/kg di frisc.):				
29	in pacchetti di 500 g	252.—	1.50/pacch.	1.58/pacch.
30	in pacchetti di 250 g	262.—	—79/pacch.	—83/pacch.
31	Farina bianca (fiore)	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	Semola da euclina	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	Farina tipo unico (bigia)	46.55	—58/kg	—61/kg
34	Semola mals *	69.—	—80/kg	—84/kg
35	Flocchi di avena, sciolti *	103.50	1.18/kg	1.24/kg
36a	Granelli di avena, sciolti *	110.50	1.31/kg	1.38/kg
36b	Flocchi e granelli di avena, in pacchetti: *			
	di 500 g	148.—	—88/pacch.	—92/pacch.
	di 250 g	158.—	—46/pacch.	—48/pacch.
36c	Farina di avena, in pacchetti: *			
	di 500 g	158.—	—92/pacch.	—97/pacch.
	di 250 g	168.—	—50/pacch.	—53/pacch.
Orzo perlato, sciolto: *				
	n° 3, medio } per una qualità	109.—	1.28/kg	1.34/kg
	n° 4 } almeno	108.—	1.27/kg	1.33/kg
	n° 5, grosso } obbligo di vendita!	107.—	1.26/kg	1.32/kg
Miglio dorato, sgucciato e intero: *				
38	sciolto	124.—	1.50/kg	1.58/kg
39	in pacchetti di 250 g	149.—	—44/pacch.	—47/pacch.
40	in pacchetti di 350 g	145.—	—57/pacch.	—60/pacch.
41	in pacchetti di 500 g	140.—	—83/pacch.	—88/pacch.
Miglio, farina, semola e granelli: *				
42	sciolto	117.—	1.42/kg	1.50/kg
43	in pacchetti di 250 g	142.—	—42/pacch.	—44/pacch.
44	in pacchetti di 350 g	138.—	—58/pacch.	—61/pacch.
45	in pacchetti di 500 g	133.—	—79/pacch.	—83/pacch.
Legumi a baccello: *				
46	Fagioli, bianchi, qualità corrente	173.—	2.—/kg	2.10/kg
47	Fagioli, bacche colore	173.—	2.—/kg	2.10/kg
48	Lent	173.—	2.—/kg	2.10/kg
49	Piselli interi, gialli e verdi	178.—	2.05/kg	2.15/kg
50	Piselli smazzati, gialli e verdi	173.—	2.—/kg	2.10/kg
Farina e semola di piselli (gialla e verde): *				
51	non preparata, sciolta	156.—	1.83/kg	1.92/kg
52	preparata, sciolta	163.—	1.90/kg	2.—/kg
53	preparata, in pacchetti di 250 g	188.—	—54/pacch.	—57/pacch.
53a	preparata, in pacchetti di 500 g (compresi gli articoli di marca delle fabbriche di prodotti per zuppe o dei molini di mondatura)	179.—	1.03/pacch.	1.08/pacch.
Caeno in polvere:				
54	non zuccherato, qualità corrente, sciolto non zuccherato, pacchetti originali delle fabbriche:	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg
55	di 1 kg	2.90/kg	3.70/pacch.	3.89/pacch.
56	di 400 g	3.40/kg	1.73/pacch.	1.83/pacch.
57	di 200 g	3.60/kg	—92/pacch.	—97/pacch.
58	di 100 g	3.60/kg	—46/pacch.	—49/pacch.
59	di 50 g	4.60/kg	—30/pacch.	—32/pacch.

Voce	Articoli	Prezzi di vendita massimi al dettaglio	Prezzi di dettaglio massimi	
		a partire dal 26 ottobre 1944 (non compresa l'imposta sulla cifra d'affari)	a partire dal 1° novembre 1944 (compresa eventuale imposta sulla cifra d'affari)	lordi con sconto minimo del 5 %
		fr. 100 kg netti	fr.	fr.
Caffè (di grana): *				
60	Caffè d'obbligo di vendita, crudo, sciolto	275.—	—	—
61	Caffè d'obbligo di vendita, torrefatto, sciolto o in pacchetti	360.—	4.60/kg	4.85/kg
62	Altre sorte, torrefatte, sciolte	550.—	7.14/kg	7.50/kg
63	Altre sorte, torrefatte, in pacchetti	580.—	7.40/kg	7.80/kg
Oli commestibili di ogni provenienza e qualità (senza olio d'oliva; vedasi cifra 2 qui appresso):				
64a	In fusti di ferro (da rendere) *	298.—	{ 3.36/1 l 1.73/ ½ l —72/2 dl —36/1 dl	{ 3.54/1 l 1.82/ ½ l —76/2 dl —38/1 dl
b	In bidoni (bidoni da rendere) *	308.—		
		—		
e	In bottiglie originali di 1 litro (da vendere per principio al prezzo stampato sulla bottiglia) (senza pegno per la bottiglia) *	312.—	3.56	3.75
		(100 bottiglie)	(la bottiglia)	(la bottiglia)
Grassi commestibili, in tavolette (senza grasso da macellerie) (da vendere per principio al prezzo stampato sull'imballaggio):				
65	grasso di cocco *	295.—	3.40/kg	3.58/kg
66	grasso di cocco, con 10 % di burro *	367.—	4.26/kg	4.48/kg
67	grasso di cocco, con 25 % di burro *	475.—	5.40/kg	5.68/kg
68	oli idrogenati (finora grasso d'arachidi) *	322.—	3.69/kg	3.88/kg
69	oli idrogenati, con 10 % di burro *	386.—	4.41/kg	4.64/kg
70	oli idrogenati, con 25 % di burro *	475.—	5.38/kg	5.66/kg
71	grasso commestibile misto *	304.—	3.53/kg	3.72/kg
72	grasso commestibile misto, aperto *	309.—	3.67/kg	3.86/kg
73	strutto americano, sciolto, in fusti originali	450.—	5.30/kg	5.60/kg
	In fusti intaccati	453.—	5.30/kg	5.60/kg
74	margarina commestibile (pani di 250 g), con 10 % di grasso di burro e 6 % di grasso di noci	400.—	4.60/kg	4.84/kg
Uova (uova in guscio, indigene e importate): *				
75	in regioni rurali	—32 /pezzo	—31/pezzo	—36/pezzo
76	In centri urbani e semiurbani	—32 ½/pezzo	—35/pezzo	—37/pezzo
77	in regioni montane	—33 ½/pezzo	—36/pezzo	—38/pezzo
Polvere di uova (uova complete): *				
78	In sacchetti di 25 g	23.50/kg	—66/sacch.	—70/sacch.
79	In sacchetti di 50 g	22.50/kg	1.28/sacch.	1.35/sacch.
80	In sacchetti di 100 g	21.50/kg	2.45/sacch.	2.57/sacch.
Imposta sulla cifra d'affari non compresa				
Grassi da macellerie (grassi animali):				
81	lardo da salicce, senza cotenna	4.80/kg	—	—
82a	grasso suino, grezzo e lardo da fondere	—	4.20/kg	—
82b	strutto, puro, indigeno	470.—/100 kg	5.20/kg	—
	strutto americano «aperto»:	—	—	—
82c	in fusti originali	450.—	5.20/kg	—
82d	in fusti intaccati	453.—	5.20/kg	—
83a	grasso bovino Ia, grezzo *	—	2.70/kg	—
83b	grasso bovino Ia, indigeno, fuso (per grassi da macelleria misti vedi*)	—	3.40/kg	—
Salsicce: *				
84	cervelas, 100 g peso grezzo minimo	—36/pezzo	—40/pezzo	—
85	wienerei, 100 g peso grezzo minimo	—47/paia	—52/paia	—
86	schühlig, 200 g peso grezzo minimo	1.—/paia	1.10/paia	—
87	landjäger, 160 g peso grezzo minimo	—92/paia	1.—/paia	—
88a	salame, tipo Milano	10.90/kg	13.25/kg	—
	salame affettato, con pelle	—	1.50/100 g	—
	salame affettato, senza pelle	—	1.55/100 g	—
88b	salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	mortadella	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	sanguinacci e salsicce di fegato	—	2.60/kg	—
89b	solli sanguinacci	—	2.—/kg	—
Carne suina: *				
90	spalla con osso, per arrosto	5.40/kg	6.60/kg	—
91	prosciutto con osso, per arrosto	5.60/kg	6.60/kg	—
92	lombo, senza osso	—	9.—/kg	—
93	costolette fresche (carré)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	costolette affumicate	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	costolette salate	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	pancetta fresca, con osso	6.40/kg	—	—
95b	pancetta affumicata, con osso	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	pancetta affumicata, senza osso	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	pancetta salata, con osso	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	pancetta salata, senza osso	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	prosciutto cotto, Ia	—	1.35/100 g	—
96b	prosciutto cotto, IIa	—	1.15/100 g	—
Fegato e rognone:				
97a	fegato di manzo e di vacca	—	5.40/kg	—
97b	rognone di manzo e di vacca	—	4.80/kg	—
98a	trippa di manzo, cotta, Ia	—	4.—/kg	—
98b	trippa di manzo, cotta, IIa	—	3.60 a 3.80	—
secondo la qualità				
Prezzi massimi netti per vendita al minuto				
		manzo Ia	manzo IIa	vacca *
Carne di manzo e di vacca:				
		fr./kg	fr./kg	fr./kg
da bollito (25 % al massimo di ossa):				
99	fiocco di punta, collo, scavo di pancina	4.40	4.20	4.—
100	altre qualità da bollito	4.80	4.60	4.20
101	pezzi speciali da bollito (biancocostato delle coste hasse, coste della schiena, reale, aletta)	5.—	4.80	4.40
d'arrosto (25 % al massimo di ossa):				
102	traverso di spalla, magatello di spalla	5.—	4.80	4.40
103	sottocosta	5.20	5.—	4.50
104	ossobuco e anca	5.40	5.20	4.70
* Vedansi disposizioni complementari a cifra 2 qui appresso.				

* Vedansi disposizioni complementari a cifra 2 qui appresso.

Voci

- 105 **Pane:** conformemente all'ordinanza N. 9 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente la macinazione del frumento, della segale e della spelta, come pure l'uso e la vendita dei prodotti della macinazione, del 14 agosto 1943, ed in base alle singole prescrizioni dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.
- 106 **Panini:** conformemente alla prescrizione N. 610 B/42 dell'UFCEP.
- 107 **Panò speciale:** conformemente alla prescrizione N. 663 B/43 dell'UFCEP.
- 108 **Zwieback e pane grattugiato:** pane grattugiato e zwieback di panettieri, conformemente alle prescrizioni N. 610 A/43 e 610 B/43; zwieback fabbricati da aziende industriali, conformemente alla prescrizione N. 443 A/43 dell'UFCEP.
- 109 **Latte:** conformemente ai regolamenti locali; latte condensato e prodotti Nestlé, come a prescrizioni N. 611 A/43 e 611 B/43.
- 110 **Burro:** come a prescrizione N. 637 A/43; burro fuso come a prescrizione 674 B/43.
- 111 **Formaggio:** vedansi prescrizioni 422 B/43 (formaggio in scatole), 638 A/43 (formaggio molle), 661 B/43 (formaggio duro), 559 B/42 (formaggio di erbe), 662 B/43 (formaggio dell'Appenzello), 624 A/42 (Zieger), 485 A/43 (formaggio di pasta molle friborghese «vacherin») e 704 A/43 (formaggio molle e semimolle).
- 112 **Miele:** vedasi prescrizione N. 417 A/44.
- 113 **Marmellata e conserve di frutta:** Valgono i prezzi massimi di listino delle fabbriche, rispettivamente i prezzi massimi stampati sugli imballaggi.
- 114 **Olio di oliva, surrogati di caffè, tè nero, come pure i generi di carne razionati, non contemplati in questa prescrizione:** Fino a nuovo avviso, non esistono dei prezzi massimi; i prezzi di dettaglio per questi articoli vanno calcolati secondo le relative disposizioni speciali.

2. Disposizioni complementari:

Alle voci da 1 a 14, zucchero: Il prezzo d'ingrosso di fr. 104.— il quintale per lo zucchero cristallino rappresenta il prezzo massimo anche per le forniture eseguite franco di porto all'artigianato (panettieri, pasticci, ecc.).

Per quanto concerne il prezzo di vendita massimo dello zucchero a quadretti (base sacchi) fornito dagli zuccherifici, esso è fissato a fr. 106.— il quintale, franco stazione del compratore. I prezzi delle altre varietà di zucchero sono stabiliti dal «Listino dei margini» dello Zuccherificio Ruppertswil SA., da noi approvato, del 20 aprile 1942.

Gli zuccherifici che forniscono direttamente la clientela dei loro compratori per colli possono applicare tutt'al più un supplemento per collo di fr. —30 il quintale che va a carico del margine del commercio in grosso. L'eccedenza della spesa di trasporto di tali invii, per rapporto alla spesa-base per spedizioni a vagoni dalla fabbrica alla stazione del compratore, può essere addossata a quest'ultimo.

Per la vendita all'ingrosso dello zucchero a quadretti sciolto, il prezzo fissato a fr. 110.— il quintale (prezzo di vendita al dettaglio) si riferisce a merce venduta in sacchi. Lo zucchero venduto in casse, il prezzo di grosso massimo è di fr. 113.75 il quintale per casse di 50 kg. I prezzi massimi di dettaglio fissati per lo zucchero a quadretti sciolto si riferiscono alla merce venduta in sacchi e a quella in casse.

In quanto i commercianti dispongano ancora di scorte di zucchero a quadretti e zucchero-semola, in pacchetti a peso lordo per netto, essi devono tener conto, all'atto della vendita, dei prezzi massimi stabiliti con prescrizione N. 496 C/42, del 26 marzo 1942.

Nel fissare i prezzi di vendita al minuto delle specie di zucchero non annoverate in questa prescrizione (zucchero-semola, polvere di zucchero, zucchero in stanghe) si dovrà procedere in base alla prescrizione N. 328.

Alle voci da 14 a 21, paste alimentari: Per le paste tipo «Bologna» può essere prelevato un supplemento massimo di 5 cent. il chilogramma sui prezzi della rispettiva voce.

Obbligo di vendita: I dettaglianti che, di regola, vendono paste alimentari devono mettere a disposizione della clientela dei «cornetti sciolti» al prezzo massimo di fr. 1.07 il chilogramma e menzionarli in modo chiaro come tali a fianco del prezzo.

I dettaglianti hanno, in via di massima, diritto di essere forniti della cosiddetta pasta «azione» nella proporzione praticata finora. Allo scopo di permettere ai dettaglianti di conformarsi all'obbligo di vendita sopra indicato, i rispettivi fabbricanti sono tenuti a fornire, a richiesta, ai loro dettaglianti, un quarto almeno delle loro ordinazioni future di «cornetti sciolti», al prezzo massimo di fr. 92.— il quintale (voce 14).

Qualora i fabbricanti producano specialità di paste alimentari per le quali l'Ufficio federale di controllo dei prezzi ha accordato, con autorizzazione speciale, dei prezzi di vendita superiori ai prezzi d'ingrosso massimo fissati da questa prescrizione, i dettaglianti dovranno applicare il prezzo massimo al minuto comunicato loro dal fornitore.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato, fino a nuovo avviso, il supplemento di 3 cent. per chilogramma.

Alle voci 34, semola di mais: Nei cantoni del Grigioni e del Ticino i dettaglianti sono approvvigionati direttamente dai molini al prezzo massimo di fr. 66.50 il quintale, peso netto, senza sacco. Dal 2 febbraio 1942, il prezzo di dettaglio massimo nel cantone Ticino è di 74 cent. netti il chilogramma oppure di 78 cent. lordi (con 5 % di sconto). (Vedasi prescrizione N. 432 A/42, del 23 gennaio 1942.)

Alle voci da 35 a 37, prodotti di avena e orzo perlato.

Obbligo di vendita. Nei negozi di dettaglio in cui si vendono regolarmente dei flocculi o granelli di avena ed orzo perlato, questi prodotti devono essere tenuti «sciolti» a disposizione della clientela ai prezzi previsti alle voci da 35 a 37; le etichette che indicano i prezzi devono portare espressamente la menzione «soggetto all'obbligo di vendita».

I dettaglianti possono, di massima, esigere che siano loro forniti ai rispettivi prezzi massimi i quantitativi spettanti di prodotti d'avena ed orzo perlato sciolti. I fornitori devono approvvigionare normalmente i dettaglianti.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti d'avena ed orzo perlato sciolti e li confezionano in pacchetti, hanno diritto di applicare un supplemento sui prezzi per merce sciolta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi. S'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con e senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

Alle voci da 38 a 50, prodotti di miglio e legumi a baccello: I prezzi massimi all'ingrosso per merce sciolta valgono per le forniture in sacchi di 50 kg. peso netto; per consegne a mezzo ferrovia: franco stazione pianura la più vicina al domicilio del destinatario; per consegne a mezzo autocarro: franco domicilio del destinatario.

Anche le forniture all'ingrosso di merce in pacchetti vanno effettuate franco stazione pianura la più vicina al domicilio del destinatario o event. domicilio di quest'ultimo.

Per i prodotti di miglio ed i legumi a baccello s'intendono per pacchetti gli imballaggi di cartone con e senza carta all'interno o combinati con fogli di cellulosa (Cellux, Cellophane e simili), come pure i sacchetti di cellulosa o di carta combinata con fogli di cellulosa.

La confezione in sacchetti di carta praticata nel commercio al minuto non autorizza a computare un supplemento per la messa in sacchetti.

I grossisti ed i dettaglianti che acquistano prodotti di miglio e legumi a baccello sciolti e li confezionano in pacchetti possono applicare un supplemento sui prezzi per merce sciolta solo con autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

I mugnai ed i grossisti che confezionano del miglio e dei legumi a baccello in sacchetti di carta di 1 oppure 2½ kg hanno diritto di conteggiare un supplemento di 3 cent. sui prezzi massimi stabiliti per la merce sciolta. Anche in tali casi, i prezzi massimi di dettaglio fissati per la merce sciolta non possono essere oltrepassati. I mugnai ed i grossisti interessati hanno l'obbligo di comunicare espressamente questa disposizione ai loro clienti.

Tutti i pacchetti contenenti prodotti di miglio o legumi a baccello devono portare stampato il prezzo di vendita al minuto («... cent. con sconto minimo del 5 %», oppure «... cent. netti»). I sacchetti di cellulosa devono essere muniti di questa indicazione mediante un'etichetta interna ben visibile.

È responsabile dell'iscrizione dei prezzi sui rispettivi imballaggi la ditta che confeziona i pacchetti.

Alle voci 53 e 53a, farina e semola di piselli: A partire dal 1° gennaio 1944, la farina e la semola di piselli (gialli e verdi) non possono essere vendute, anche come articolo di marca, a prezzi superiori a quelli fissati alle voci 53 e 53a.

Alle voci da 60 a 63, caffè soggetto all'obbligo di vendita: I grossisti e i dettaglianti hanno l'obbligo di mettere a disposizione della loro clientela 30 % almeno delle loro vendite totali sotto forma di caffè puro e cioè ai prezzi massimi delle voci 60 e 61 (caffè soggetto all'obbligo di vendita). I prezzi devono essere accompagnati dall'indicazione ben visibile «caffè torrefatto a buon mercato». I prezzi delle altre qualità di caffè vanno stabiliti conformemente alla prescrizione N. 543. I prezzi indicati alle voci 62 e 63 sono considerati come prezzi massimi assoluti.

Alle voci 64a e b, oli commestibili in recipienti da rendere: Nel caso in cui i recipienti da rendere venissero fatturati, essi vanno ripresi allo stesso prezzo. L'introduzione del sistema di recipienti a nolo non deve creare alcun aggravio ai negozianti commestibili.

Alle voci 64c, 65 a 72: I prezzi possono essere applicati soltanto: 1° se questi sono stampati sugli imballaggi (secondo la prescrizione N. 649 A/43, è vietato di cambiare il prezzo stampato); 2° se non esiste una scorta di merce della stessa voce a prezzi più bassi.

Alle voci 71 e 72: Altri prezzi soltanto previa autorizzazione speciale dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

Alle voci 64a a c, 68 a 70: escluso l'olio di lino.

Alle voci da 75 a 77, uova in guscio: Per indicazioni più dettagliate, in particolare per quanto riguarda la validità delle differenze di prezzo, graduate secondo le regioni rurali, semi-urbane e montane, vedasi prescrizione speciale N. 618 A/42 concernente i prezzi massimi delle uova indigene ed estere di galline ed anitre (uova in guscio) del 29 agosto 1942.

Alle voci da 78 a 80, polvere d'uovo: Per ragguagli più dettagliati, vedasi prescrizione speciale N. 555 D/43 concernente i prezzi massimi della polvere di uova in pacchetti, del 22 gennaio 1943. Questa prescrizione speciale stabilisce anche i prezzi massimi della chiara d'uovo e della polvere di tuorli. I prezzi stabiliti per la vendita al minuto di polvere di uova complete s'intendono per merce già confezionata in sacchetti. Per merce sciolta, i prezzi fissati si riducono di fr. 3.— a voce 78, di fr. 2.— a voce 79 e di fr. 1.— a voce 80, per chilogramma.

Alle voci 83a e b, grasso bovino, grezzo e fuso: I prezzi massimi stabiliti si riferiscono a merce di prima qualità. I prezzi di vendita della qualità inferiore devono essere proporzionalmente ridotti. Per il cosiddetto «primo sugo», i dettaglianti devono attenersi al prezzo massimo comunicato dalle aziende produttrici, rispettivamente fornitori.

Alle voci 83b, grassi da macelleria misti (strutto + grasso bovino e prevalentemente grassi da macelleria + olio commestibile): I prezzi di questi prodotti devono essere fissati in proporzione dei prezzi massimi delle singole parti di miscela. È ammesso un supplemento di 30 cent. per chilogramma per spese di mescolatura. I commercianti sono autorizzati a maggiorare i loro prezzi di vendita (in franchi e centesimi) nella misura del rincaro dei prezzi di costo.

Alle voci da 84 a 89b, salsicce: Il peso minimo grezzo di 200 g indicato per i «Schüblig» vale per i cosiddetti «Schüblig di Zurigo». Per quanto concerne i «Schüblig» con peso grezzo sensibilmente inferiore (per esempio «Emmentaler») oppure sensibilmente superiore (per esempio «Schüblig di San Gallo»), i prezzi devono essere calcolati proporzionalmente ai prezzi stabiliti per i «Schüblig» di 200 g.

Altre salsicce al pezzo e salsicce al peso: I prezzi di vendita autorizzati a fine dicembre 1942 possono essere adeguati nella misura del rincaro della materia grezza, causato dall'aumento del prezzo dei suini del 23 agosto 1943, tuttavia non più del 5 %. I prezzi devono essere calcolati al centesimo. Le cifre risultanti dai calcoli dei prezzi che terminano con ½ cent. possono essere arrotondate al centesimo superiore.

Salame, salametti, salamelle e mortadella: I prezzi massimi stabiliti per la vendita a dettaglianti s'intendono per forniture dirette dal fabbricante al dettagliante; per vendite dal grossista al dettagliante essi comportano fr. —50 il chilogramma di più.

Salame «Blindoni» e «Nostrano»: Per queste qualità di salame, i prezzi stabiliti possono essere maggiorati di un supplemento di 20 cent. il chilogramma; per contro, i prezzi di dettaglio non subiscono alcuna modificazione.

Rimandiamo inoltre alla prescrizione N. 627 B/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi, del 22 marzo 1944.

Per quanto concerne i salami importati, vedasi prescrizione N. 627 C/43.

Alle voci da 90 a 104, carne: Per quanto concerne la classifica della carne di manzo e di vacca, si rimanda alla prescrizione N. 627 A/44, del 21 febbraio 1944. Per i prezzi speciali della carne di manzo, di vacca, di suini (lombo: codino, contrafiletto, filetto; prosciutto affumicato con osso e spalla affumicata) sono autorizzati i supplementi di prezzo generalmente in uso.

Alle voci da 1 a 114: Per tutte le merci offerte e esposte alla vendita al minuto, i rispettivi prezzi di dettaglio vi devono essere stampati in modo chiaro in franchi e centesimi, conformemente alle disposizioni della prescrizione N. 572 A/42, del 9 marzo 1942. In quanto non siano state promulgate disposizioni speciali per singoli articoli, fanno allora stato i prezzi di dettaglio, imballaggio compreso (anche per vendite in imballaggi speciali; come per esempio imballaggi-regalo e per feste).

3. Supplementi di prezzo per forniture in grosso di merce sciolta, in sacchi d'origine già intaccati (zucchero cristallino e a quadretti in sacchi, riso, farina, semola di frumento e di granturco, prodotti a base d'avena e di orzo, prodotti di miglio e legumi a baccello).

Non possono di regola essere percepiti dei supplementi per piccole quantità che sulle forniture di quantitativi inferiori al peso di un sacco d'origine. Non è quindi ammesso di percepire un supplemento per piccole quantità sulle forniture in un solo o medesimo invio di quantitativi superiori al peso di un sacco d'origine.

Per forniture di piccole quantità di merce sciolta possono essere fatturati ai destinatari i supplementi seguenti: quantità (in sacchi intaccati) di 25 kg e più: massimo 2 cent. il chilogramma; quantità (in sacchi intaccati) inferiori a 25 kg: massimo 3 cent. il chilogramma. Questi supplementi possono essere applicati anche alle forniture di zucchero a quadretti e di zucchero-semola in pacchi uniformi già intaccati.

Per le forniture di cornetti e di spaghetti «azione» in colli inferiori a 20 kg può essere computato, fino a nuovo avviso, un supplemento di 3 cent. per chilogramma.

4. Vendite a consumatori importanti (economie domestiche collettive come: alberghi, ristorante, ospedali, ecc.): Per tali forniture si dovrà applicare un prezzo equo medio fra il prezzo di vendita ai commercianti al minuto e il prezzo di dettaglio. Per le forniture di carne e salsicce, nonché di grassi da macelleria, si dovranno, per contro, accordare i ribassi usuali praticati finora. In quanto non siano prescritti dei prezzi uniformi per le forniture a rivenditori, si dovrà concedere su quest'ultima uno sconto appropriato.

5. I prezzi massimi per forniture ai dettaglianti s'intendono: per spedizioni a mezzo ferrovia: franco stazione destinataria; per forniture a mezzo autocarri: franco domicilio.

Per le spedizioni in comuni di montagna aventi diritto alla compensazione, i prezzi massimi fissati per l'approvvigionamento del commercio al minuto, conformemente alla prescrizione N. 718 A/43, s'intendono franco domicilio. In base alla prescrizione N. 718 A/43, i supplementi di trasporto per forniture in regioni montane applicati finora d'intesa con le autorità cantonali competenti (uffici cantonali dell'economia di guerra e uffici cantonali di controllo dei prezzi) non possono più essere prelevati dal 1° gennaio 1944.

6. Qualora circostanze speciali lo esigano, le autorità cantonali competenti possono proporre all'Ufficio federale di controllo dei prezzi di ridurre equamente i prezzi massimi stabiliti con questa prescrizione. Per simili riduzioni dev'essere chiesta nondimeno in precedenza l'autorizzazione dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

7. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuoni superiori al 5 %, i prezzi di vendita lordi stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purché, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati. Questo disciplinamento non concerne tuttavia le merci il cui prezzo massimo di vendita al minuto è già stato prescritto ai fabbricanti e da essi stampato sugli imballaggi conformemente alle prescrizioni stabilite.

8. D'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri facciano espressamente osservare ai commercianti al minuto che la vendita prematura di derrate alimentari razionate (verso consegna di tagliandi di razionamento del mese susseguente) è vietata.

9. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

10. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata. 246. 19. 10. 44.

Territet, 19 ottobre 1944.

Dipartimento federale dell'economia pubblica,
Il capo dell'Ufficio di controllo dei prezzi: R. FAHUD.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 14. Oktober 1944 — Situation au 14 octobre 1944

Aktiven — Actif	Fr.		R.	
	Fr.		R.	
1. Goldbestand — Encaisse or	4 465 658 332.75	+	1 417 934.95	
2. Devisen — Disponibilités à l'étranger	85 774 439.82			
3. Inlandportfeuille — Portefeuille effets Suisse	14 818 279.05	+	2 444 386.77	
4. Wechsel der Darlehenskasse der Eidgenossenschaft	102 649 691.75			
5. Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist	100 000.—	+	19 890 060.70	
6. Wertpapiere — Titres	—	—	200 000.—	
7. Korrespond. im Inland — Corresp. en Suisse	16 984 961.90	—	108 014.24	
8. Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	64 181 367.65			
	4 865 731.02	—	677 347.89	
	65 964 453.45	+	1 591 163.36	
Zusammen — Total	4 820 997 257.39			

Veränderungen seit dem
letzten Ausweis
Changements depuis
la dernière situation

Passiven — Passif

Fr.		R.	
Fr.		R.	
1. Eigene Gelder — Fonds propres	41 500 000.—		
2. Notenumlauf — Billets en circulation	8 150 834 555.—	—	13 039 375.—
3. Tagl. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 389 728 801.97	+	35 979 577.43
4. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	238 933 900.42	+	1 419 981.22
Zusammen — Total	4 820 997 257.39		

Diskontsatz 1 1/2 % seit 26. Nov. 1936 | Lombardzinsfuß 2 1/2 % seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte 1 1/2 % dep. le 26 nov. 1936 | Taux pour avanc. 2 1/2 % dep. le 26 nov. 1936
246. 19. 10. 44.

Argentinien — Einfuhrbeschränkungen und Devisenbestimmungen

Einer aus Buenos Aires eingelaufenen Mitteilung ist zu entnehmen, dass die seit Mai 1942 für Schweizer Waren, bestehenden Einfuhrerleichterungen nun auch inbezug auf Baumwollgewebe bis Ende 1944 in Kraft bleiben (siehe auch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 172 vom 25. Juli 1944). 246. 19. 10. 44.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Loterie de la Suisse romande

40^{me} tranche

Liste officielle de tirage du 14 octobre 1944

Les 20 000 lots de 10 fr.	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par le chiffre 0	13 34
Les 4 000 lots de 15 fr.	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres 225 287 317 527 550	688 751 770 863 872
Les 2 000 lots de 25 fr.	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres 170 437 488 515 680	707 714 719 736 763
Les 2 000 lots de 50 fr.	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres 0008 0794 2052 3120	3292 6526 6563 7954
Les 200 lots de 100 fr.	sont gagnés par les billets dont le numéro se termine par les chiffres 8797 9909	
Les 10 lots de 1 000 fr.	sont gagnés par les billets portant les numéros 017541 024929 044940 059700 064623	068481 071071 159404 170201 186211
Les 2 lots de 5 000 fr.	sont gagnés par les billets portant les numéros 015865 066524	077987
Le lot de 20 000 fr.	est gagné par le billet numéro 155625	
Le gros lot de 50 000 fr.	est gagné par le billet numéro 155625	

Valeur totale des lots: 520 000 fr.

Attestation authentique. Le soussigné, D^r J. Zollet, notaire à Gnin, atteste avoir procédé ce jour, en séance publique tenue à Guin, aux opérations réglementaires du tirage de la 40^{me} tranche de la Loterie de la Suisse romande, et certifie que les numéros ci-dessus indiqués correspondent bien à ceux extraits des sphères.

Gnin, le 14 octobre 1944.

(signé) M. D^r J. Zollet, notaire.

Le cumul étant admis sans restriction, les billets terminés par:

170 gagnent 50 + 10 fr.	550 gagnent 25 + 10 fr.
770 gagnent 25 + 10 fr.	3120 gagnent 100 + 10 fr.
044940 gagne 1000 + 10 fr.	059700 gagne 1000 + 10 fr.
	680 gagnent 50 + 10 fr.

Les lots de n'importe quel montant sont payables par la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne. Les lots de 10 fr. à 1000 fr. peuvent aussi être payés par la Banque de l'Etat à Fribourg, la Banque cantonale neuchâteloise, à Neuchâtel, la Banque cantonale de Valais, à Sion, la Société de banque suisse, à Genève, et par leurs agences dans le canton.

Prescriptions. Selon l'article 20 du règlement de la Loterie de la Suisse romande, tout billet gagnant non présenté dans un délai de six mois, à dater de la publication du résultat du tirage dans la «Feuille des avis officiels» du canton de Vaud, est annulé et le montant du lot est acquis à la loterie. Les billets gagnants de la 38^{me} tranche, tirée le 10 juin 1944, seront donc prescrits le 14 décembre 1944.

Impôts

1^{er} Impôt à la source. L'impôt pour la défense nationale perçu à la source sur les lots en espèces gagnés dans les loteries organisées en Suisse (arrêté du Conseil fédéral du 9 décembre 1940) est de 5 %.

2nd Impôt anticipé. Le nouvel impôt anticipé, institué par l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1943, se perçoit également à la source; il est entré en vigueur le 1^{er} janvier 1944. L'impôt s'élève à 15 % des prescriptions imposables en vertu de l'article 5 de cet arrêté.

La retenue sur les billets entiers gagnant plus de 50 fr. et sur les cinquièmes de billets gagnant plus de 10 fr. sera donc de 20 %.

La retenue est effectuée directement par les domiciles de paiements. Les billets échangés paient également l'impôt.

Remboursement ou imputation. Le bénéficiaire de lots frappés de l'impôt anticipé peut en demander le remboursement (art. 7 de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1943), ou l'imputation sur les impôts cantonaux et communaux dus par lui (art. 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} septembre 1943). Si le montant de l'impôt anticipé dépasse les impôts dus, la différence est remboursée. L. 282

Tuchfabrik Wädenswil AG. in Wädenswil

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 24. Oktober 1944, nachmittags 3 1/2 Uhr, in das Verwaltungsgebäude 1 der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich, Bahnhofstrasse, eingeladen.

TRAKTANDUM:

Entlassung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates und Ersatzwahl.

Die Herren Aktionäre können die Stimmkarten bis zum 23. Oktober 1944 gegen Einsendung des Nummernverzeichnisses der Aktien im Bureau der Gesellschaft in Wädenswil beziehen. Z. 510

Wädenswil, 6. Oktober 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Öffentliches Inventar — Rechnungsruf

(ZGB. Artikel 582)

Ueber die Erbschaft des am 12. Oktober 1944 verstorbenen Herrn

Paul Kriesemer-Mettler,

Kaufmann, bürgerlich von Unterägeri (Zug), wohnhaft gewesen in RORSCHACH, Hauptstrasse 20, ist das öffentliche Inventar verlangt worden.

Es werden daher sämtliche Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen, mit Einschluss allfälliger Bürgschaftsgläubiger, aufgefordert, ihre Forderungen bzw. Schulden bis zum 21. November 1944 dem Zivilstandsamt Rorschach anzumelden.

Gläubiger, welche die Anmeldung versäumen, laufen Gefahr, ihre Rechte gegenüber den Erben zu verlieren (Artikel 590 und 583 ZGB.).

Schuldner, welche die Anmeldung unterlassen, können für die Folgen verantwortlich gemacht werden.

Rorschach, den 17. Oktober 1944.

G 118

Das Bezirksamt Rorschach.

Warenumsatzsteuer (7. ergänzte Auflage)

Broschüre, enthaltend sämtliche noch gültigen im SHAB. erschienenen Erlasse. P. 90 Rp. bei Voreinzahlung auf Postscheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern.

Maison à vendre

à Bulle, Chemin des Crêts 239 b, comprenant 4 appartements de 2 chambres et cuisines, caves, galetas, jardin. Taxe cadastrale: 28 604 fr. Propriété de la commune de La Roche.

Pour tous renseignements ou pour visiter s'adresser par écrit au mandataire

G. Gaudard, bureau d'affaires immobilières, Pérolles 91, Fribourg. F 40

Aktiengesellschaft Spörri & Co.
Mechanische Webereien, Wald (Zürich)

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

XXX. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag 31. Oktober 1944, nachmittags 17 Uhr 30, in das Restaurant Strohhof in Zürich eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht und Vorlage der Bilanz.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz sowie Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Beschlussfassung über Gleichstellung der Prioritäts- und Stammaktien.
7. Statutenänderung.
8. Varia.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Geschäfts- und Revisorenbericht und der Antrag auf Aenderung der Statuten liegen ab 21. Oktober 1944 im Bureau der Gesellschaft in Wald zur Einsicht der Aktionäre auf. Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Aktienausweis bis Montag den 30. Oktober 1944 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. Z. 523

Wald, den 19. Oktober 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

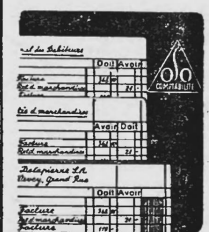
Schweizerische Treuhandgesellschaft

BASEL Zürich Genf Lausanne

St.-Albananlage 1 Bahnhofstrasse 66 Rue du Mont-Blanc 3 Grand-Cabane 1

Machine à écrire,

excellente machine de bureau, modèle 37, parfait état, marque «TRIUMPH», d'occasion, faire offres sous chiffres HAB 504-1 à Publicitas Berne.



Comptabilité

Avantages:

Plus d'écritures
à passer 2 fois

Comptabilisation au débit et crédit par inscription simultanée B 369 Z

30 à 50 % de gain de temps

Demandez une démonstration ou notre prospectus sans engagement



Gebrüder Scholl AG.

Zürich, an der Poststrasse

Genève: Office Fiduciaire

de Contrôle et de Révision,

Rue du Mont-Blanc 12

Lausanne: Place Bel-Air 2